



Umschreibung

Ee, 4



Schuldiges Freuden-Opfer

Welches
Als Der
Wohlgebohrne Herr
S E N N

Friedrich Hoffmann

Er. Königl. Majest. in Preussen Hochbetrauter
Geheimer-Rath und wirklicher Leib-Medicus, Comes
Palatinus Cæsareus, der Hochlöblichen Friedrichs-Universität Hoch-
verdienter Senior und Professor Medicinæ Primarius, wie auch der
Käyserl. Carolinischen, Käyserl. Russischen, Königl. Groß-Brit-
tannischen und Königl. Preussischen Societäten der
Wissenschaften würdigstes Mitglied

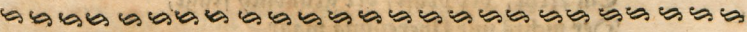
Sein Geburts-Feß

Den 3ten März 1736.

Dum 76sten mahl in allen Hohen Wohlseyn erlebete

Gehorsamst und Glückwünschend
abkattete

Philipp Adolph Böhmer
Med. Cult.



H A L L E

Gedruckt bey Johann Heinrich Brunerten, Universitäts-Buchdrucker.





In weiser Arzt kann herrlich blühen,
Und durch des Himmels Bestand steigen;
Die Könige verehren ihn,
Und wollen sein Verdienst bezeugen.

Er wird gesucht, gelobt, geliebt,
Und was er sagt, und was er übt,
Ist bündig und bewährt zu nennen.
Er wird durch seine Kunst erhöht;
Sein Fleiß, der immer weiter geht,
Muß grossen Fürsten nützen können.

Wie reich ist Hoffmanns Wissenschaft!
Wie prächtig wird Sein Name bleiben!
Man spühet ja Seines Geistes Kraft
Im Lehren, Ordnen, Heilen, Schreiben.
In Ihm sind Wis und Muth vereint;
Er ist ein Licht, das helle scheint,
Und durch die dicksten Nebel dringet,
Ein Arzt, der prüft, der gründlich fragt,
Der nichts mit Ubereilung wagt,
Dem Dencken, Müh und Zweck gellinget.

Entfernte Länder sind erfreut,
Wenn sie nur Seine Schriften haben;
Und uns kann die Beredsamkeit
Des **Grossen Hoffmanns** täglich laben.
Raum öffnet Er den holden Mund:
So wird uns schon ein Vortrag kund,
In dem wir edle Schätze finden.
Sehr angenehmer Unterricht,
Der uns ein wahres Glück verspricht,
Soll nie aus unserm Sinne schwinden.

Der Höchste schützt den **Thuren Greiß**,
Und widmet Ihm der Gnade Spuren;
Er krönt den wohlverfahrenen Fleiß,
Und segnet auch die schwersten Curen.
Der **Seld**, den Recht und Grosmuth schmückt,
Aus Dem die tapfre Weisheit blickt,
Hat **Hoffmanns** Kunst zum Heil erlesen.
Gefahr und Krankheit legten sich,
Und des **Könarchen** Schmerz entwich;
Der **König** lebt, Er ist genesen.

So schön wird **Hoffmanns** Ruhm vermehrt;
So folgt der Lohn auf kluge Thaten.
Wer Gott, Vernunft und Wahrheit hört:
Dem wird sein Vorsatz stets gerathen.
Der Himmel herrscht in **Hoffmanns** Brust,
Und die Vernunft ist Seine Lust;
Er läßt sich durch die Wahrheit führen:
Drum nimmt Sein Glanz und Alter zu;
Drum soll Er auch in stiller Ruh
Die neuen Aemter würdigst zieren.

Ich will Dir, Weltgepriester Mann:

Die reinste Freude nicht verschweigen;
Doch, was mein Mund nicht melden kann,
Mag Dir ein Blatt voll Ehrfurcht zeigen,
Mein Herz, das Dir gehorsam ist,
Und Deine Wohlthat nie vergißt,
Heißt mich mit Kiel und Lippen danken.
Mir fallen Deine Lehren bey:

O Vater! meine Pflicht und Treu
Läßt niemahls nach, soll niemahls wanden.

Du wirst der Vorsicht milde Hand
An Deiner Jahre Wachsthum mercken;
Sie will den forschenden Verstand,
Und Deines Lebens Kräfte stärken.
Der Neid soll stumm und schamroth stehn;
Sie wird Dein Haus, Dein Wohlergehn,
Und Deines Namens Preis vergrößern.
Sie hindert Mortens Arm und Streich:
So kann Dein Geist Hygeens Reich
Noch lange bauen, mehren, bessern.



Ua 933^a

I. 4^o

ULB Halle 3
003 591 591



